Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 10 (1903)

Heft: 25

Artikel: Zum zweiten internationalen Kongress zur Förderung des Zeichen-Unterrichtes

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-535213

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

gewinnt man nirgends den Eindruck der Ueberfüllung, der Undeutlichkeit und der Unklarheit.

6) Zuletzt, doch nicht als letzter Vorzug kommt der Preis. Trotz ihrer brillanten Ausstattung und ihres starken und zugleich geschmackvollen Einbandes sind sie billig zu nennen, da der kleinere Atlas nur Fr. 3. 50, der größere nur Fr. 4. 50 kostet. Zu beziehen sind sie entweder bei der topographischen Anstalt Winterthur selbst, oder beim kantonalen Lehrmittelverlag in Zürich, wohl auch durch die Buchhandlngen.

Vielleicht möchte man sich noch fragen, weshalb die Atlanten den Titel führen „Schweizerischer" Volksschul- und Schulatlas. Bisher war man gewöhnt, nur ausländische Atlanten in den schweizerischen Schulen zu sehen. Wir haben hier zum erstenmale ein Produkt schweizerischer Wissenschaft und schweizerischer Technik und Industrie. — Wohl zeichnete sich die Schweiz durch prächtige Kartenwerke aus, aber Atlanten der ganzen Erde, der gesamten Geographie fehlten. Diese beiden Atlanten reihen sich würdig den übrigen Erzeugnissen der schweizerischen Kartographie an. Dann hat aber auch die Schweiz eine besondere Berücksichtigung besonders im Schweizerischen Schulatlas gefunden. Als kleines Ländchen konnte sie begreiflich in ausländischen Erzeugnissen nicht besonders berücksichtigt werden. Hier aber ist sie in physikalischer, historischer und politischer Beziehung ganz vorzüglich berücksichtigt und ist darum für die Schweizerschulen auch ganz vorzüglich zu empfehlen.

Zum Schlusse sprechen wir dem Hrn. Professor Götzinger am Technikum in Winterthur, unter dessen Mitwirkung die Atlanten zu stande gekommen, und dem Herrn J. Schlumpf, welcher der Bearbeiter der Atlanten und der Inhaber der topographischen Anstalt Winterthur ist, unsern Dank und unsere Anerkennung aus für dieses vorzügliche, vaterländische Schulmittel.

P. Wilhelm Sidler, O. S. B.

Zum zweiten internationalen Kongreß zur Förderung des Zeichen-Unterrichtes.

Oben bezeichneter Kongreß, der, wie schon früher betont, 1904 in Bern statthat, erstrebt folgendes:

In erster Linie gilt es, die Vorzüge und Mängel unserer Zeichenmethoden zu prüfen. Wirksamere Unterrichtsmethoden sollen verallgemeinert werden. Im Besondern aber soll der große moralische Wert und erzieherische des Zeichnens zur Geltung kommen.

Der Kongreß umfaßt zwei Hauptteile, einen allgemeinen und einen pädagogischen.

Im allgemeinen Teil sollen die bei dem ersten Kongresse in Paris gefaßten Beschlüsse und Wünsche und deren Erfolge in den verschiedenen Ländern zur Besprechung kommen; es sollen auch Mittel und Wege gefunden werden, um die Existenz des internationalen beständigen Komitees zu sichern.

Der pädagogische Teil zerfällt wiederum in zwei Abteilungen: 1. Abteilung: das Zeichnen als allgemeines Fach. 2. Abteilung: das Zeichnen als Fachunterricht.

Die erste Abteilung wird die Unterrichtsmethoden und den sozialen Wert des Zeichnens behandeln.

In der zweiten Abteilung sollen alle Fragen besprochen werden, welche den gewerblichen, technischen und künstlerischen Fachunterricht betreffen.

Das Bureau des Organisations-Komitees besteht aus den Herren Boos-Jegher (Zürich), Oskar Blom (Bern), Léon Genoud (Freiburg) als Präsident und C. Schläpfer als Aktuar.

Die Verhandlungen gliedern sich also:

1. Allgemeiner Teil.

1. Bericht der Arbeiten des internationalen ständigen Komitees.

2. Bericht über die Ausführung der im letzten Kongresse gefaßten Wünsche und Beschlüsse in den verschiedenen Ländern.

3. Mittel, die Existenz des internationalen ständigen Komitees zu sichern.

2. Pädagogischer Teil.

I. Abteilung. Das Zeichnen im allgemeinen Unterricht.

1. Ueber den erzieherischen Wert des Zeichnens, über die gegenseitige Beziehung desselben zu den übrigen Unterrichtsfächern. (Inwiefern unterstützt das Zeichnen dieselben?) Sozialer Wert desselben.

2. Methodik des Zeichnens in der Kleinkinderschule (Kindergarten).

3. Methodik des Zeichnens in der Primarschule.

4. Methodik des Zeichnens in den Mittelschulen (Hülfsfächer: Kunstgeschichte, Modellieren).

5. Das Zeichnen in den Hochschulen.

6. Ausbildung von Lehrern für den Zeichenunterricht in den verschiedenen Schulen.

II. Abteilung. Das Zeichnen als besonderer Unterricht.

1. Gegenwärtiger Zustand des besondern gewerblichen, technischen und künstlerischen Unterrichtes in den verschiedenen Ländern. (Eine Beschreibung mit Karten wird dem Kongreßbericht beigefügt werden.)

2. Organisation des Lehrlingswesens und der gewerblichen Fortbildungsschulen für Lehrlinge und Lehrtöchter, Arbeiter beiderlei Geschlechtes.

3. Der Zeichenunterricht in den Gewerbeschulen (Handwerkerschulen, Lehrwerkstätten), Pädagogik dieses Unterrichtes.

4. Die Kunstgewerbeschulen. Haben sie geleistet, was man von ihnen erwartete? Welche Erfolge haben sie durch ihre Schüler bei den Kunstindustrien und Kunstgewerben erzielt? Organisation und Programm der Kunstgewerbeschulen.

5. Ausbildung von Zeichenlehrern für den besondern Unterricht in den verschiedenen Schulen.

6. Internationale Uebereinkunft über die Zeichen und Symbole, die im Zeichenunterricht angewendet werden. (Fortsetzung der Arbeiten des ersten Kongresses.)

Zur Landeskunde im neuen vierten Schulbuch für die Primarschulen des Kantons Zug.

Von **Meinrad Kälin**, Lehrer in Einsiedeln.

Der hochw. Verfasser des Buches, Hr. Seminardirektor Hrch. Baumgartner, setzt voraus, daß der Lehrer Stoff und Form des Inhaltes vollständig beherrsche, damit er im Interesse der Konzentration des Unterrichtes immer diejenigen Stücke herausgreife, die mit dem übrigen Lehrstoffe in verwandtschaftlicher Beziehung stehen. „Eines muß in das andere greifen, eines durchs and're blühen und reifen."

Diesem Streben, dem erste Lehrer der Geographie, so z. B. Stucky von Bern, schon längst das Wort redeten, hat nun der tüchtige Autor in vorzüglicher Weise Ausdruck verliehen. Er verlangt darum, daß der Unterricht im geographischen Stoff auf synthetischem Wege Liebe zur engern Heimat bewirke, die Schönheit des Zugerländchens den Kindern zum Bewußtsein führe, sowie mit den wichtigsten Teilen desselben bekannt mache. Der synthetische